

Assoziationen zum Reformationstag

Am 31. Oktober ist Reformationstag. Er wird in Erinnerung an Martin Luthers Anschlag seiner 95 Thesen am 31. Oktober 1517 in Wittenberg begangen. In neun Bundesländern ist der Reformationstag gesetzlicher Feiertag, in NRW nicht. Das nur zur Erinnerung, bringen doch die meisten, vor allem jüngere Menschen den 31. Oktober, besonders seinen Abend, fast nur noch mit Halloween und seinen schön-schauerlichen Masken, Kostümen und Gruselpartys in Verbindung. Okay, jeder begehe diesen Tag auf seine Weise. Doch seltsam, mich erinnert der Reformationstag seit Jahren an ein Souvenir, das ich aus einem Wittenberger Touristenlädchen mitgebracht habe: einen satirisch gemeinten und gestalteten Ablassbrief. Erlösung von der Sünde durch Geldzahlung mit Bestätigung durch einen Ablassbrief, das war schließlich Luthers zentrale Thesenkritik an Praktiken der Römischen Kirche seiner Zeit. In diesem Jahr gesellt sich bei mir zur bisherigen eine neue, total lokale Assoziation: Das Touristenlädchen der Stadt Duisburg bietet doch unter anderem hübsche 0-Euro-Scheine „Tiger & Turtle“ feil (für drei Euro das Stück). Ich stelle mir vor, dass sich lokale Verantwortungsträger durch den Kauf solcher 0-Euro-Scheine von jeder Bau- und Planungssünde freikaufen könnten. Dann hätten alle ein gutes Gewissen, und fürs Stadtsäckel wäre der Erlös aus Ablassscheinen auch nützlich.